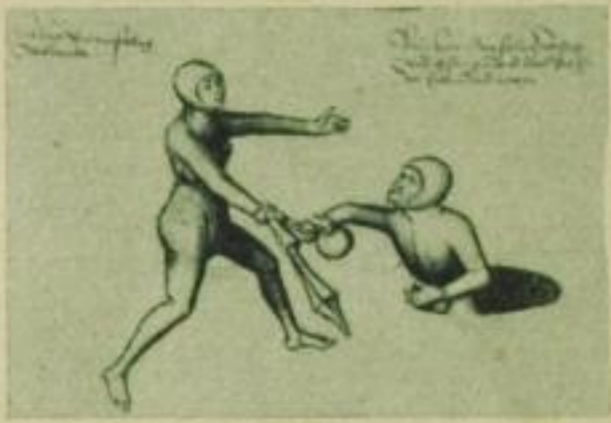




1



2



3



4



5



7



8



Gerichtlicher Zweikampf von Mann und Weib zu Bern 1288 (Miniatur aus dem 15. Jahrhd. in der Berner Stadtbibliothek)

Links: Zweikampf zwischen Mann und Weib Aus Hans Talhoffers Fehdtbuch 1467

1. Mann und Weib in Kampfbereitschaft. Der Mann mit dem Kolben, das Weib mit dem Stein in einem Schleier.
2. Das Weib hat zum Schlage ausgehört. Der Mann hat ihn aufgefangen und will das Weib zu sich ziehen.
3. Der Mann hat das Weib zu Boden geworfen und drückt es am Hals zur Erde, um es zu würgen.
4. Das Weib hat sich befreit und drückt den Kopf des Mannes herunter, um ihn zu würgen.
5. Das Weib faßt den Mann am Kopfe und versucht ihn aus der Grube zu ziehen.
6. Der Mann hat das Weib gefaßt und zu sich in die Grube gezogen.
7. Das Weib will zuschlagen. Da packt es der Mann beim Schenkel, um es zu fällen.
8. Der Mann hat zugeschlagen. Da wirft ihm das Weib den Schleier um den Hals, um ihn zu würgen.

sollten, welchen

Damen

oder gar von welchem

Alter angefangen, so wird es

allen Anwesenden weiblichen Geschlechts wie aus

einem Munde kommen: Pfui über euch

Männer, wie unhöflich ihr seid! Und die Phalanx

der Männer wird sich leicht verleiten lassen, ihrem alten

Groll freie Bahn zu geben: So, das schwächere Geschlecht

nennt ihr euch! Aber seid ihr heute nicht unsere schärfsten

Konkurrenten geworden? Verlangt ihr nicht dieselben Rechte im Staate?

Warum sollen wir euch noch Vorrechte einräumen, da wir selber keine mehr besitzen?

Für viele ist es reizvoller, nur zu zweit die uralte Donnerwolke des Geschlechterhasses losbrechen zu lassen. Man sitzt scheinbar friedlich zusammen bei Tisch, spricht von gleichgültigsten Dingen, vom Geschäft, von Bekannten, vom Essen oder vom Geld. Plötzlich eine Frage, ein Blick, eine Geste — und die Flammen schlagen hoch auf. Gewöhnlich beginnt es mit einer Verdächtigung. Darauf kommt die Antwort. Dann fängt es an, Vorwürfe zu hageln.